

flüsse der Fränkischen Saale (Rheingebiet). Seen giebt es nicht. — Erzeugnisse nicht ausgezeichnet. — Einwohner. Die E. sind bis auf 10,000 Katholiken und 1200 Juden sämmtlich Protestanten. Universität Jena. Fabriken sind in Weimar nicht zahlreich. In Eisenach ist mehr Industrie, welche Eisen- und Stahl-, Woll-, Baumwoll-, Leder- u. a. Waaren liefert. Zu dem alten Herzogthum, welches 1815 Großherzogthum wurde, kam 1815 der Neustädter Kreis vom Königr. Sachsen und einige Hessische und Preussische Ämter. Verfassung. Landstände; eine Kammer. Der Großherzog Karl Friedrich, welcher, wie die übrigen Herzoge von Sachsen zur Ernestinischen Linie des Sächsischen Fürstenhauses (vergl. S. 177.) gehört, regiert seit 1828.

§. 182. 1) Fürstenthum Weimar = 46 Q.M. 155,000 E. Weimar a. d. Ilm, 10,000 E. Residenz und Sitz der obersten Landesbehörden; Regierung, Oberconsistorium. Schloß, Park, Museum, Bibliothek. Waisenanstalt. Schiller, Herder, Wieland lebten hier. Göthe. Die Lustschlößer Belvedere und Tiefurt. — Jena a. d. Saale, 5500 E. Universität, Forstlehranstalt, Irrenanstalt. Oberappellationsgericht für alle herzogl. Sächsische und Keussische Staaten. — Ilmenau am Thüringer Walde in der Grafschaft Henneberg, ganz vom übrigen Gebiete getrennt, 2500 E. Eisen- und Braunsteingruben. Weberei. — 2) Fürstenthum Eisenach = 21 Q.M. 75,000 E. Eisenach a. d. Nesse, 8500 E. Schloß, Regierung, Oberconsistorium. Woll- und Baumwollweberei, Gerberei. In der Nähe die Wartburg, Staatsgefängniß. Luther 1521. — Ruhla, 5000 E., halb zu Sachsen Koburg gehörig, gewerbreicher Ort, in welchem viele Eisenwaaren, Pfeifen, Strümpfe u. a. verfertigt werden. Forstschule. — Ortheim vor der Rhön, 2600 E. Obst-, besonders Kirschenbau.

10 — 12. Die Herzogthümer Sachsen.

§. 183. Es gab bis 1825 vier herzogl. Sächsische Häuser Ernestinischer Linie (S. 177): Gotha, Koburg, Meiningen und Hildburghausen. Nach dem Aussterben des Gothaischen Hauses (1825) theilten die übrigen drei (1826) so, daß der Herzog von Hildburghausen sein ganzes Land abtrat und dafür vom Gothaischen Lande das Fürstenth. Altenburg, der Herzog von Meiningen das Fürstenth. Hildburghausen, einen Theil von Gotha und Koburg und der Herzog von Koburg, nachdem er Saalfeld abgetreten, den übrigen Theil von Gotha erhielt.

10. Herzogthum Sachsen Koburg Gotha.

§. 184. Es besteht aus 3 Theilen: Koburg, Gotha und Lichtenberg = 46 Q.M. 155,000 E. Gotha und Koburg liegen größtentheils am Thüringer Walde, der hier seine höchsten Spizen, den Beerberg und Schneekopf = 3100 F. hat. Er scheidet Elb-, Weser und Rheingebiet,